

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
 Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
 Geschäftsführung: Dietrich Berg.
 Chief Product Officer: Matthias Meier.
 Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Plaza.
 Leserbemerkung: Bettina Schölli.
 Onlinebureau: Rudolf Mory von Baldegg, rmbv@adwovoggschau.ch.

Redaktion Zuger Zeitung
 Chefredaktor: Rahel Hug (rh) Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung, Harry Ziegler (hzi) Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.
 Redaktion: Raphael Biermayr (bier, Sport), Cornelia Bisch (cb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Kristina Gysi (gys); Linda Leuenberger (ll, Stagiäre); Vanessa Leutenegger (leu); Marco Mürössi (mo, Reporter); Tijana Nikolic (nj); Carmen Roggenmoser (cro).
 Fotosekretär: Stefan Kaiser (stk, Leiter), Matthias Jurt (mj).
 Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
 Telefon: 041 725 44 55.
 E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung
 Chefredaktion: Jérôme Martinu (jm), Chefredaktor; Cyril Arregger (ea), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Robert Bachmann (ba), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messner (mm), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
 Redaktion: Florian Arnold (fa), Leiter Redaktion Urtschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Ranggi (ar), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (hzi), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.
 Ressortleiter: Ressortleiter: Sven Arregger (sa), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bui), Leiter Gestaltung; Regina Grütler (reg), Apéro/Kino; Lene Horn (lh), Foto/Bild; Dominik Jordan (dj), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rm), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mi), Wirtschaft; Simon Zöllinger (sz), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
 Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
 Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Vanessa Kleck (vkc), Leiter Online; Raffael Schupisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.
 Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vachard (fv), Ressortleiterin; Kultur: Julia Stephan (js), Teamleiterin; Leben/Wissen: Katja Fischer (kf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (ks), Co-Teamleiterin; Sport: François Schmid (fs), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hoch (fh), Ressortleiter.
 Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 056 200 58 58. E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service
 Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 056 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.
 Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 55, E-Mail: inserate-irmedi@chmedia.ch.
 Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.
 Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Vorbereitete Auflage: 11 959 Ex. (WEMF 2022). Gesamtauflage: Verbreitete Auflage: 97 181 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basis: 2022-3).
 Copyright Herausgeberin.
 Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

ch media

Der 40. Märlisunntig begeistert

Chläuse, Feen und Engel: Sie alle waren am Sonntag anlässlich des Märlisunntigs in der Zuger Altstadt anzutreffen. Die Organisatoren rechneten mit zehntausend Besuchenden.



Märlisunntig-Wachtel, Chläuse und Schneewittchen: Am Sonntagnachmittag waren viele zauberhafte Figuren in Zug unterwegs.



Bilder: Mathias Blattmann (10.12.2023)

Vanessa Leutenegger

40 Jahre Märlisunntig: Der traditionelle Anlass in der Zuger Altstadt lockte auch dieses Jahr zahlreiche Besucherinnen und

Besucher an. Egal, ob Gross oder Klein, Jung oder Alt, wer Lust hatte, in eine zauberhafte Welt einzutauchen, war am Sonntag in Zug genau richtig. Rund zehntausend Gäste aus

dem Kanton und der umliegenden Region erwartete der Verein Zuger Märlisunntig. Geschichten wurden erzählt, auf dem Landsgemeindeplatz konnten Besuchende über

einen Bazar bummeln und aus den Gassen waren die unverkennbaren Klänge der Drehorgeln zu hören. Krönenden Abschluss bildete die Zusammenkunft um 17.30

Uhr. Chläuse, Trychle, Infuln, Geisselchöpfer, Gaukler, Zauberer und Märlifiguren versammelten sich auf dem Landsgemeindeplatz, um gemeinsam das Feuerwerk zu bestaunen.

Gemeinderat beantragt die Ablehnung seines eigenen Antrags

Die Neuheimer Gemeindeversammlung vom Dienstag erwartet eine seltsame Situation. Verursacht haben sie Geschehnisse vor Jahresfrist.

Raphael Biermayr

Auf Seite 43 der Vorlage zur bevorstehenden Gemeindeversammlung (GV) in Neuheim steht etwas Bemerkenswertes: «Der Gemeinderat beantragt die Ablehnung des Kreditbegrühens in der Höhe von 260 000 Franken (inklusive Mehrwertsteuer) für die Durchführung des Studienauftrages zugunsten der Investitionsrechnung.» Was daran besonders ist? Erwähntes Kreditbegrühen im Zusammenhang mit der Zentrumsplanung stammt vom Gemeinderat selbst. Er empfiehlt der Versammlung also seinen eigenen Antrag zur Ablehnung.

Diese kuriose Situation hat ihren Ursprung in der Rückweisung dieses Antrags an der GV vor Jahresfrist. Der Gemeinderat musste deshalb von vorn anfangen bei der Planung des Dorfzentrums. Der Rückweisungsantrag forderte die politische Neuheimer Führung nämlich auf, die dort ansässigen Lie-

genschaftseigentümer stärker in die Planung einzubinden und sie zu finanzieller Beteiligung zu verpflichten. Das misslang. Denn laut der Vorlage erklärte sich nur ein einziger Eigentümer konkret zur monetären Unterstützung bereit. Somit ist der vorgesehene Studienauftrag hinfällig geworden.

Der Gemeinderat will die Neugestaltung des Ortszentrums nun in Eigenregie vorantreiben. Dies in kleinen Schritten und nicht mit dem grossen Wurf für das ganze Zentrum, wie er es sich erträumt hatte. Das kann auch eine detaillierte Mitsprache des Volks bedeuten.

Riesige Unterstützung der anderen Gemeinden

Jenes entscheidet anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember nicht nur darüber, Geld für einen gegenstandslos gewordenen Studienauftrag zu sparen. Sondern auch, Geld mit beiden Händen auszugeben. Dies im Rahmen des höchsten jemals beantragten Budgets. Für



Geht es nach dem Gemeinderat, soll auf dem Mehrzweckgebäude eine Photovoltaikanlage installiert werden. Bild: Mathias Blattmann (Neuheim, 7.12.2023)

das kommende Jahr rechnet der Neuheimer Gemeinderat mit deutlich höheren Erträgen von rund 16,4 Millionen.

Dass der Überschuss mit rund 51 000 Franken relativ klein ausfällt, bedeutet, dass der Aufwand im Vergleich zum Budget 2023 ebenfalls über 2 Millionen Franken höher veranschlagt ist. Das kann sich die kleinste Zuger Gemeinde vor allem des-

halb leisten, weil sie so stark wie nie vom Zuger Finanzausgleich profitieren wird. 6,5 Millionen Franken werden nächstes Jahr von den anderen Gemeinden nach Neuheim überwiesen. Zum Vergleich: Im laufenden Jahr waren es 3,8 Millionen Franken.

Neuheims Investitionsbedarf in den kommenden Jahren ist gross. Dies anscheinend nicht

aus Luxusstreben, sondern aus Not: Strassen sind ebenso sanierungsbedürftig wie das Gemeindehaus und das Dach des alten Schulhauses. Vor allem aber steht eine Erweiterung oder ein Neubau des Schulhauses Chlematt im Raum, für den 10 Millionen Franken im Finanzplan eingestellt sind.

Nicht unbedingt notwendig ist hingegen die vorgesehene In-

stallation gleich dreier Photovoltaikanlagen. Die auf dem (sanieren) Dach des alten Schulhauses beschloss die GV im vergangenen Juni. Über die geplante auf dem Mehrzweckgebäude kann sie am Dienstag entscheiden: 330 000 Franken sind dafür veranschlagt. Die 110 000 Franken für die vorgesehene Photovoltaikanlage auf dem Dach des Ökohoofs sind zwar als «Kreditantrag» im Finanzplan vermerkt, fehlen allerdings auf der Traktandenliste vom Dienstag. Die Erklärung dafür? «Dieser Kredit wird voraussichtlich an der ersten Gemeindeversammlung 2024 beantragt», sagt der zuständige Gemeinderat Andreas Bächtold (SVP) auf Anfrage.

Dessen Partei unterstützt die Anträge des Gemeinderats, mit Ausnahme der Beteiligung an der Sanierung des Fussballplatzes in Menzingen (150 000 Franken), für die sie Stimmfreigabe beschlossen hat. Mitte und FDP sind vorbehaltlos auf der Linie des Gemeinderats.